

Pressemitteilung

Online-Appell gegen Tiefseebohrung im Mittelmeer:

„25.000 Menschen wehren sich gegen BP-Pläne, im Mittelmeer nach Öl zu bohren“

Appell fordert von BP Konsequenzen aus der Ölpest an der Südküste der USA und einen Verzicht auf geplante Ölbohrung im Mittelmeer / „BP-Pläne an Dreistigkeit kaum zu überbieten“

Berlin, 05.08.2010. Bereits über 25.000 Menschen haben innerhalb von 40 Stunden an BP appelliert, Konsequenzen aus der Ölkatastrophe an der Südküste der USA zu ziehen und auf die geplante Tiefseebohrung im Mittelmeer zu verzichten. Der Mineralölkonzern plant in den nächsten Wochen in der libyschen Mittelmeerbucht Große Syrte insgesamt fünf Ölbohrungen zu starten – in noch größerer Meerestiefe als im Golf von Mexiko. Der Aufruf an den Vorstandsvorsitzenden von BP-Deutschland, Uwe Franke, kann im Internet bei <http://www.campact.de/oel/sn1/signer> unterzeichnet werden.

„Die Pläne von BP sind an Dreistigkeit kaum zu überbieten: Wochenlang demonstriert der Konzern der Welt, wie wenig er Tiefseebohrungen im Griff hat und gelobt tiefgreifende Konsequenzen. Und jetzt macht der Konzern im Mittelmeer weiter, als sei nichts geschehen und will in noch größerer Tiefe bohren. Mit dieser Ignoranz bringt der Konzern das sensible Ökosystem des Mittelmeers und die Lebensgrundlage Tausender Menschen in Gefahr“, sagte Campact-Geschäftsführer Christoph Bautz. Ölbohrungen in einer Meerestiefe von unter 200 Metern seien technisch nicht beherrschbar und müssten deshalb gestoppt werden.

Der BP-Konzern hat in Deutschland einen Marktanteil von rund 25 Prozent, hauptsächlich durch die Tochtergesellschaft Aral. „BP ist mit Aral tief im deutschen Markt verankert. Der Ölmulti wird deshalb sehr sensibel darauf reagieren, was die Verbraucher in Deutschland denken. Wir haben gute Chancen, die Bohrung zu verhindern“, sagte Bautz. „BP sollte seinen Werbeslogan 'Beyond petroleum' endlich ernst nehmen, statt unsere Meere weiter zu verpesten: Wir müssen weg vom Öl! Die Zukunft der Energieversorgung liegt bei Erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und Energieeinsparung.“

Pressekontakt:

Christoph Bautz, Geschäftsführer von Campact e.V., mobil 0163-5957593
Yves Venedey, Pressesprecher von Campact e.V., mobil 0151-26846893
presse@campact.de, www.campact.de